TEAM040

Das Magazin der Stiftung Leistungssport
Sommer 2020 | Ausgabe #1

ESTHER HENSELEIT

Hamburgs Sportlerin des Jahres 2019 hat Olympia fest im Blick

NOMA NOHA AKUGUE

Die 16-Jährige mischt erfolgreich bei den Damen mit und will an die Spitze

STIFTUNG LEISTUNGSSPORT HAMBURG

TEAM HAMBURG

Das neue TEAM HAMBURG Merch

Zur Unterstützung der Hamburger Athletinnen und Athleten gibt es eine neue TEAM HAMBURG Kollektion – mit schicken Shirts und Hoodies.

GEMEINSAM FÜR DEN SPORT!

für sportarten-übergreifendes Denken
und Handeln in Hamburg

red golf

GOLF LOUNGE

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Niels Pirck
Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Leistungssport

in Ihren Händen halten Sie gerade eine ganz besondere Premiere. Es ist die erste Ausgabe unseres Magazins „Team 040“, das von jetzt an halbjährlich erscheinen wird und Sie umfassend über die Aktivitäten der Stiftung Leistungssport sowie über unsere TEAM HAMBURG Athletinnen und Athleten informieren wird. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchstöbern und Lesen.

Sportler sind es grundsätzlich gewohnt, sich auf neue Situationen einzustellen und schnell darauf zu reagieren. Die Corona-Pandemie und die damit verbundene Absage zahlreicher Wettkämpfe und vor allem die Verlegung der Olympischen und Paralympischen Spiele stellten in den vergangenen Wochen und Monaten dann aber doch eine ganz besondere Herausforderung für die Athletinnen und Athleten dar. Viele Entscheidungen in diesem Zusammenhang sind offen.

Gerade in diesen Zeiten ist es uns eine Herzensangelegenheit für unsere Athletinnen und Athleten aus dem TEAM HAMBURG da zu sein. Daher waren wir sehr glücklich, dass wir die Förderung unseres bekanntesten Projekts durch die Unterstützung unserer Partner auch für das neue olympische und paralympische Jahr 2021 zusichern konnten. Darum war es auch genau der richtige Zeitpunkt, die erste eigene Merchandise-Kollektion zu veröffentlichen. Durch den Kauf in unserem neuen Onlineshop werden die Stiftung Leistungssport und deren Projekte, wie insbesondere das TEAM HAMBURG, gefördert. Mehr dazu finden Sie in diesem Heft.

Zudem hat die Stiftung Leistungssport, die seit 18 Jahren eine der treibenden Kräfte im Hamburger Leistungssport ist, die Marke von drei Millionen Euro geleisteter Förderungen überschritten. Während dieser Zeit wurden 18 verschiedene Sportarten und vier übergeordnete Institutionen mit Fördergeldern bedacht. In diesem Jahr werden fünf verschiedene Fachverbände sowie die Finanzierung der Stellen der Landestrainer in den Schwerpunktsportarten am Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein finanziell unterstützt.

Wir hoffen, mit dem neuen Magazin alle unsere Förderer und Partner anzusprechen, zu informieren und auch zu unterhalten. Haben Sie ganz viel Spaß beim Lesen unserer ersten Ausgabe – wir hoffen, dass dieses Format Ihnen gefällt. Für tägliche Updates schauen Sie gern auch auf unsere Homepage oder auf unsere sozialen Medien.

Bleiben Sie gesund!

Ihr
Niels Pirck

Noma Noha Akugue

18

Merchandise

32

Inhalt

5 **NEWS**
3 Mio. Euro für den Hamburger Leistungssport

6 **PORTRAIT**
Esther Henseleit (Golf)

12 **INTERVIEW**
Mareike Miller (Rollstuhlbasketball)

14 **WIR STELLEN VOR**
Leonie Körtzinger (Beachvolleyball)

16 **NEWS**
Athleten-Förderung für 2020 & 2021 gesichert

17 **NEWS**
Team Hamburg Malbuch

18 **WIR STELLEN VOR**
Noma Noha Akugue (Tennis)

20 **INTERVIEW**
Ammar Abbas Abduljabbar (Boxen)

22 **NEWS**
Neue Gesichter für das TEAM HAMBURG

28 **INTERVIEW**
Thomas Plößel (Segeln)

30 **WIR STELLEN VOR**
Kira Horn (Hockey)

32 **NEWS**
Neue Merchandise-Kollektion

36 **INTERVIEW**
Clemens Wickler (Beachvolleyball)

38 **NEWS**
Macromedia unterstützt den Sport

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stiftung Leistungssport Hamburg
c/o Handelskammer Hamburg
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg

info@stiftung-leistungssport.de
www.stiftung-leistungssport.de

Vorstandsvorsitzender:
Marcus Troeder

Inhaltlich Verantwortlicher:
Alexander Harms

Layout & Design:
DNGL Media, mail@dngl-media.de

Fotos:
Witters Sportfotografie

STIFTER UND ZUSTIFTER DER STIFTUNG LEISTUNGSSPORT:

HK Handelskammer Hamburg

HanseMerkur Versicherungsgruppe

DAK Gesundheit Unternehmen Leben

3 MILLIONEN EURO für den Hamburger Leistungssport

Im 18. Jahr ihres Bestehens hat die Stiftung Leistungssport Hamburg die Marke von drei Millionen Euro Gesamtförder-volumen für den Hamburger Leistungssport überschritten.

Die Stiftung Leistungssport Hamburg ist damit eine der treibenden Kräfte im Hamburger Leistungssport. Seit Bestehen wurden 18 verschiedene Sportarten und vier übergeordnete Institutionen mit Fördergeldern bedacht. In diesem Jahr werden fünf verschiedene Fachverbände sowie die Landestrainer der Schwerpunktsportarten am Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein gefördert.

Die Stiftung wurde mit dem Ziel gegründet, den Leistungssport in Hamburg nachhaltig zu unterstützen. Daher fördert sie die Hamburger Sportverbände, -vereine sowie Institutionen in den drei Handlungsfeldern Talent-Management, Nachwuchsförderung und Spitzensportsicherung. Das erste Handlungsfeld der Stiftung bezieht sich auf die Aktivierung junger Sporttalente. Der größte finanzielle Schwerpunkt liegt auf der Nachwuchsförderung. Dieser Förderbereich dient besonders der Verbesserung der Trainingsbedingungen für den Hamburger Nachwuchs. Die Mitfinanzierung von Landestrainern in mehreren Fachverbänden gehört neben der Finanzierung von zum Beispiel Sportgeräten oder Trainingslagern zu den wichtigsten Aufgaben.

Im Bereich Spitzensport erfolgt die Förderung über das Projekt TEAM HAMBURG, dem Zusammenschluss der Hamburger Spitzenathleten, die sich auf die jeweils kommenden Olympischen Spiele vorbereiten oder perspektivisch das Potenzial besitzen, an ihnen teilzunehmen. Aktuell sind 77 Athletinnen und Athleten dabei.

Mit ihrer Sportförderung leistet die Stiftung zudem einen Beitrag für eine attraktive Sportstadt Hamburg und erhöht so deren Anziehungskraft für junge Sportler.

»MIT BLICK AUF OLYMPIA BIN ICH MEHR SPORTLERIN ALS GOLFERIN«

HÖHENFLUG

HAMBURGS SPORTLERIN DES JAHRES 2019

Nach mehr als 100 Jahren kehrte der Golfsport 2016 in Rio de Janeiro zurück in das Programm der Olympischen Sommerspiele. Für manche Profigolfer ist es dennoch wichtiger, eines der vier hochdotierten Major-Turniere zu gewinnen, als um eine Medaille bei Olympia zu kämpfen. Die deutsche Golfhoffnung Esther Henseleit sieht dies anders und will unbedingt in Tokio dabei sein – jetzt eben 2021 statt in diesem Jahr. „Da bin ich selbst mehr Sportlerin als Golferin“, sagt die 21 Jahre junge Athletin vom Hamburger GC Falkenstein. Für dieses Ziel sieht es weiterhin gar nicht schlecht aus. Esther Henseleit gewann 2019 auf Anhieb die „Order of Merit“ der Ladies European Tour (LET) und ergatterte damit auf dieser Profiserie Europas die Auszeichnung „Rookie of the year“, als beste Einsteigerin. Dazu gelang ihr am Saisonende auch noch die Qualifikation für die lukrative, aber sportlich auch noch anspruchsvollere Ladies PGA-Tour, die vorwiegend in den USA ausgetragen wird. Vor Ausbruch der Coronakrise konnte Henseleit noch zwei Turniere dieser Tour bestreiten und schaffte beim zweiten Event, den Women’s Australian Open den Cut und belegte in einem Weltklassefeld den 70. Platz. In der Weltrangliste der Damen wird Esther Henseleit aktuell an 120. Stelle geführt und ist damit zweitbeste Deutsche hinter Carolin Masson, die auf Platz 36 steht. Da im Golf die Weltrangliste immer aus den Turnierergebnissen der vergangenen 24 Monate ermittelt wird, konnte Esther Henseleit bisher deutlich weniger Ergebnisse einbringen als die allermeisten Konkurrentinnen, da sie ja erst Anfang 2019 ins Profilager wechselte. Anders gesagt: In diesem Jahr gehen ihr noch keine Punkte wegen „Verjährung“ verloren, vielmehr kann sie sich mit jedem ordentlichen Turnierergebnis im Ranking nur verbessern. Die Chance, ihren Status als zweitbeste Deutsche zu untermauern, ist also riesengroß. Die beiden besten nationalen Golferinnen werden im kommenden Jahr Deutschland bei den Olympischen Spielen in Tokio vertreten. Die gebürtige Friesin hatte übrigens im Januar 2019 ihre Amateurkarriere mit einem Handicap von +7,1 beendet, was in Europa bislang einmalig ist. Auch heutzutage hat der Golfsport immer noch mit einigen Klischees zu kämpfen. „Da wird man schon manchmal komisch angeguckt“, sagt

Ende 2019 wurde Esther Henseleit von Laudator und Handball-Legende Martin Schwalb als Hamburgs Sportlerin des Jahres geehrt.

ESTHER HENSELEIT

Esther Henseleit. „Viele sagen, dass der Golfsport nur für Reiche erschwinglich ist und nur von Menschen gespielt wird, die schon fast tot sind“, sagt Esther Henseleit, die nebenbei Sportmanagement studiert. Sie möchte der Welt zeigen, dass diese Klischees einfach nicht stimmen, da etliche Clubs seit einiger Zeit viel in die Jugendarbeit investieren.

Schon 2018 hatte Esther Henseleit ein erfolgreiches Jahr erlebt. Sie gewann nicht nur die Deutschen Einzelmeisterschaften und die Deutschen Meisterschaften mit der Mannschaft des Hamburger Golf-Club Falkenstein, sondern schaffte auch ihr Abitur an der Waldorfschule Oldenburg – trotz mehr als 70 Fehltagen, die fast ausschließlich sportbedingt waren. Die Zeit an einer Waldorfschule hat ihr geholfen „„kreativ, selbstständig und organisiert“ zu sein, was ihr vor allem bei den vielen Reisen, die sie aufgrund ihrer Sportart bewältigen muss, hilft. „Es ist immer toll, andere Kulturen kennenzulernen“, sagt Henseleit. „Man hat aber höchstens zwei Nachmittage Zeit, um sich alles anzuschauen, da man bei Turnieren sieben bis acht Stunden auf dem Golfplatz steht“. Kaum Zeit bleibt ihr auch, über die seltenen schlechteren Turniere nachzudenken. „Da ist keine Zeit für Verbitterung – ich schaue dann im Flugzeug vielleicht ein bisschen deprimiert aus dem Fenster“, erzählt die Golferin. Doch dann geht der Blick auch schon wieder nach vorn. So wie auch jetzt, da sie zumindest wieder in Falkenstein trainieren darf, nachdem ihr dies wegen der Corona-Beschränkungen zuvor wochenlang untersagt war. Deshalb verlegte sie ihr Domizil zurück in ihr Elternhaus in Varel und übte im Garten chippen und putten. Dazu begann sie, Spanisch zu lernen, und spielte mit ihren Eltern mal wieder Karten, statt durch die Welt zu jetten. Geduldig wartet sie nun auf Signale aus den USA, wann die ersten Turniere nach dem Corona-Lockdown wieder gespielt werden können.

ESTHER ZEIGT, DASS GOLF-KLISCHEES NICHT STIMMEN

MAREIKE MILLER

Wie geht es Dir nach diesen besonderen Monaten und mit der Verschiebung der Olympischen und Paralympischen Spiele?
Mir geht es relativ gut. Der erste Schock der ganzen Situation und die Gewöhnung an die Ungewissheit sind langsam durchlaufen. Ich bin froh, dass ich mich in der aktuellen Situation nicht darum sorgen muss, zeitnah in Tokio um eine Medaille zu kämpfen, sondern mich in Ruhe für das nächste Jahr darauf vorbereiten kann. Gerade bei uns im Mannschaftssport ist einfach noch nicht absehbar, wann es vernünftig ist, wieder ganz normal in die Sporthalle zu gehen und sich richtig vorzubereiten. So ein Sportrollstuhl ist auch nicht für draußen geeignet. Man kann also zwar einiges tun, um fit zu bleiben, aber um das Maximale zu tun und bei den paralympischen Spielen das eigene Land angemessen zu vertreten, wünsche ich mir mehr Möglichkeiten. Insofern genieße ich die aktuelle Pause mit dem traumhaften Sommerwetter einfach spontan als Regenerations- und Arbeitszeit und freue mich, bald wieder richtig anzugreifen.

Wo hast Du die Corona-Zeit verbracht und wie hast Du trainiert?
Ich war überwiegend zuhause in meiner Wohnung und habe drinnen mit den vorhandenen wenigen Materialien oder draußen auf leeren Straßen trainiert.

»WENN ES WIEDER LOSGEHT, WERDE ICH UMSO MEHR SPASS DARAN HABEN«

Mit welchen Tipps und Tricks hast Du Dir diese ungewöhnliche Zeit in den eigenen vier Wänden vertrieben?
Auch zuhause ist ein abwechslungsreicher Alltag möglich, von Kochen und Backen über regelmäßige Workouts. Wenn man Mitbewohner hat, kann man auch gut ein paar Brettspiele spielen, alternativ geht das alleine natürlich auch online. Was mich allerdings immer besonders erfreut hat in dieser Zeit, sind Telefonate oder Videoanrufe mit Freunden. Der Austausch untereinander ist einfach unersetzlich, hilft dabei, die gute Laune zu erhalten, und lässt die Zeit fliegend vergehen.

Worauf freust Du Dich am meisten, wenn diese Zeit vorbei ist?
Ich freue mich einfach darauf, wieder ganz frei entscheiden zu können, was ich machen möchte, ohne überlegen zu müssen, ob es aktuell notwendig und frei von Gefahren möglich ist.

Nimmst Du für Dich aus dieser Zeit etwas Besonderes mit?
Ich nehme mit, dass es wirklich wichtig und schön ist, ein gut eingerichtetes Zuhause zu haben, in dem man sich wohl fühlt. Ich bin froh darum, meine Wohnung zuvor nicht vernachlässigt zu haben und so in den eigenen vier Wänden relativ entspannt durch diese schwierige Phase zu kommen. Außerdem schätze ich mehr als je zuvor ein gutes soziales Umfeld. Denn je größer der physische Abstand und seltener die ansonsten „alltäglichen Begegnungen", desto mehr benötigt es zusätzliche Schritte, um die Freundschaften zu pflegen.

Wie motivierst Du Dich für Deine nächsten großen Wettbewerbe?
Im Moment versuche ich, diese Pause einfach als solche zu genießen und insofern einen freien Kopf zu bekommen. Sobald es wieder richtig losgeht, werde ich umso mehr Spaß daran haben, endlich wieder in die Vollen zu gehen und meinen Lieblingssport machen zu können. Da mit Tokio nun 2021 auch bereits das große Ziel in greifbarer Nähe ist, werde ich zudem den Traum von einer Goldmedaille sicherlich nutzen können.

FAKTEN ZU MAREIKE

Sportart: Rollstuhlbasketball
Geburtstag: 08.03.1990
Verein: BG Baskets Hamburg

WIR STELLEN VOR

Leonie Körtzinger

Leonie Körtzinger ist eine der deutschen Nachwuchshoffnungen im Beachvolleyball. Gemeinsam mit ihrer Beachpartnerin Sarah Schneider bildet sie das Perspektivteam des DVV für die Olympischen Spiele 2024.

LEONIE KÖRTZINGER

Sportart: Beachvolleyball
Geburtstag: 25.03.1997
Verein: Hamburger Sport-Verein e.V.

„Irgendwann stellte sich für mich heraus, dass ich Volleyball am Strand schöner finde als in der stickigen Halle."

Bei der Beachvolleyball-WM 2019 am Hamburger Rothenbaum war das Team Körtzinger/Schneider das zweitbeste deutsche Damen-Team.

Ihr Können stellte Leonie bereits 2019 bei der Beachvolleyball-WM in Hamburg unter Beweis. Mit Partnerin Schneider erreichte sie den 17. Platz, das Duo stellte damit das zweitbeste deutsche Damenteam. Für Leonie persönlich war das ihr bisher größter Erfolg, positiv blickt sie auf ihre erste WM im Damenbereich zurück: „Als Nachwuchsteam und Underdogs haben wir es geschafft, die Gruppenphase zu überstehen und hätten sogar fast den 13. Platz erreicht."

Als nächsten Schritt in ihrer Karriere möchte sich die gebürtige Kielerin gemeinsam mit Spielpartnerin Sarah Schneider zu einem der besten deutschen Damenteams entwickeln, um international konkurrenzfähig zu sein. Das soll auch der Grundstein für das eine große Ziel sein: Olympia 2024. „Ich möchte alles dafür tun, dort auch zu spielen." Unterstützt wird Leonie bei ihrer Reise zu Olympia vom TEAM HAMBURG, welches sich für sie wie eine große Hamburger Sportgemeinschaft anfühlt: „Der Sport wird in Hamburg immer größer geschrieben, das ist wichtig für uns Athleten!"

Neben ihrer Beachvolleyballkarriere studiert die Spielerin vom Hamburger SV Psychologie an der Fernuni Hagen, an die sie erst kürzlich wechselte. Zuvor war Leonie an der Uni Hamburg eingeschrieben, die steigende Professionalität und Intensität ihres Sports lässt ein „normales Studium" allerdings nicht mehr zu. Dennoch will sie den Bachelor auf jeden Fall während ihrer Karriere machen. Das Studium nutzt die 1,88 Meter große Körtzinger auch für den Ausgleich zum Sport: „Es tut mir gut, meine Nase in die Bücher zu stecken, mich mit anderen Fragen und Themen fernab vom Sport zu beschäftigen."

Zum Volleyball kam Leonie durch ihre Eltern. Nachdem sie andere Sportarten wie Tennis oder Fußball eher langweilten, schickte ihre Mutter sie zum Volleyball. Zunächst in die Halle, die sie aber später gegen den Sand eintauschte: „Irgendwann stellte sich heraus, dass ich es am Strand schöner finde als in der stickigen Halle." Wenn Leonie mal nicht für ihren Traum Olympia trainiert oder für ihr Studium lernt, findet sie in ihrem Hobby Zeichnen den nötigen Ausgleich. Gerne genießt sie auch Zeit mit der Familie und Freunden, die bei der Beachvolleyballerin durch ihren Sport sehr begrenzt ist.

Athleten-Förderung für 2020 & 2021 gesichert

Die Stiftung Leistungssport Hamburg stellt die Förderung auch für das neue Olympische und Paralympische Jahr 2021 sicher. Gemeinsam mit der Stadt Hamburg und den Sponsoren des TEAM HAMBURG sichert die Stiftung Leistungssport die Förderung der TEAM HAMBURG Athletinnen und Athleten nicht nur für das gesamte Jahr 2020 sondern auch für das Jahr 2021 zu.

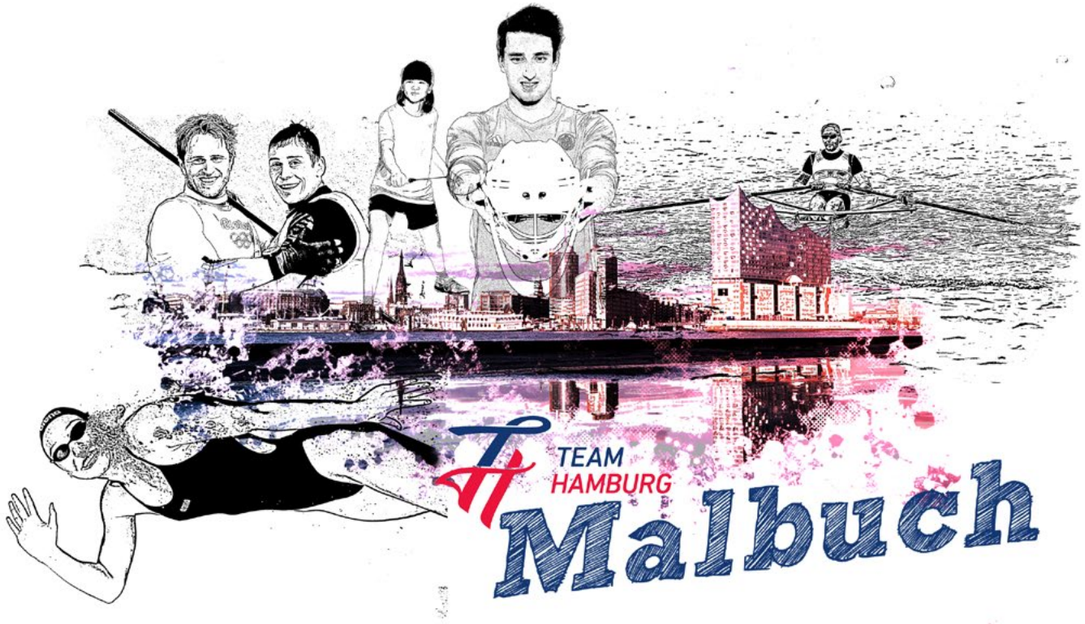
Innen- und Sportsenator und stellvertreten der Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung, Andy Grote sagt hierzu: „Die Verschiebung der Olympischen Spiele und der Paralympics war die richtige Entscheidung in dieser aktuellen Situation. Wir wissen, dass unsere Sportlerinnen und Sportler in den vergangenen Jahren all ihre Zeit und Kraft dafür aufgewendet haben, im Sommer 2020 Bestleistungen abzurufen. Dieses Ziel jetzt um ein Jahr zu verschieben, wird eine große mentale und körperliche Aufgabe. Da ist es umso wichtiger, dass wir durch die Stiftung Leistungssport die Sicherheit geben können, dass der wirtschaftliche Rahmen der Aktiven gesichert ist. Wir wollen eine optimale Vorbereitung auf die Spiele und Paralympics ermöglichen. Diese Zusagen verdanken wir unseren Partnern, die auch in diesen besonderen Zeiten beweisen, dass Sie zu unserem Team und dem Hamburger Sport stehen. Ich möchte mich im Namen der Stiftung Leistungssport ausdrücklich für diese Treue und Zuverlässigkeit bedanken!“

Ruderer Torben Johannesen über die Förderung: „Es ist für mich enorm wichtig, dass ich mich immer auf das TEAM HAMBURG verlassen kann. Das Team ist immer für uns Sportler da und das wissen wir sehr zu schätzen! Die Förderung bis über 2020 hinaus gibt uns finanzielle Sicherheit, somit können wir uns optimal auf diese außergewöhnliche Situation einstellen. Danke an das TEAM HAMBURG für das jahrelange Engagement.“

Torben Johannesen will mit dem Deutschland-Achter in Tokio zu Gold rudern.

Die für dieses Jahr abgesagten Olympischen und Paralympischen Sommerspiele in Tokio werden um fast genau ein Jahr verschoben. Die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiel findet nun am 23. Juli 2021 statt. Die Schlussfeier ist für den 8. August 2021 terminiert. Die Paralympics werden vom 24. August bis 5. September 2021 ausgetragen. Die Termine zu den Olympischen sowie Paralympischen Spielen können Sie sich über unsere Homepage mit einem Klick in Ihren Kalender ziehen.

TEAM HAMBURG MALBUCH



Nach der Zusicherung der Förderung auch für das Jahr 2021 kam für die in der Handelskammer Hamburg geführte Geschäftsstelle der Stiftung Leistungssport Hamburg die Kreativität – um das Interesse an der Stiftung und ihren Projekten zu erhalten.

Zum „Zeitvertreib“ für die TEAM HAMBURG-Fans in den Monaten, in denen kein Sport getrieben werden konnte, schuf die Stiftung unter anderem zusammen mit dem ehemaligen TEAM-HAMBURG-Athleten Helge Schwarzer ein Malbuch, in dem Sportler aus der Hansestadt ausgemalt werden können. Zahlreiche Sportarten und Athleten, vom Schwimmen bis zum Rudern, sind im Malbuch abgebildet.
Es wurde 15.000 Mal heruntergeladen.

Das Malbuch findet ihr unter.
www.stiftung-leistungssport.de/Aktuelles/TEAM-HAMBURG-Malbuch

WIR STELLEN VOR

Noma Noha Akugue

Kaum konnte sie ihre ersten Schritte machen, griff Noma Noha Akugue direkt zum Tennisschläger. Nun, mit gerade mal 16 Jahren, gehört sie zu den größten deutschen Nachwuchstalenten im Tennis. Und obwohl sie bereits in jungem Alter eine beachtliche Titelsammlung vorzuweisen hat, soll es in den nächsten Jahren noch steiler bergauf gehen.

NOMA NOHA AKUGUE

Sportart: Tennis
Geburtstag: 02.12.2003
Verein: Marienthaler Tennis- und Hockey-Club e.V

„Natürlich habe ich Tennis zuerst nur als Hobby gespielt, aber ich möchte mit diesem Sport später mal mein Geld verdienen."

Als Noma zum ersten Mal auf dem Tennisplatz stand, war ihr Schläger beinahe noch größer als sie selbst. Schon mit knapp drei Jahren startete sie ihre ersten Versuche beim Tennis. „Mein Vater hat mich damals zum Kindergarten-Tennis mitgenommen", erinnert sich die heute 16-Jährige an ihre Anfänge. „Dort habe ich es aber natürlich erst einmal als Hobby gemacht." Das sollte allerdings nicht lange so bleiben, erzählt Noma: „Irgendwann begann ich, Turniere zu spielen und wurde immer erfolgreicher. Und dann wurden die Turniere höher und auch dort hatte ich meistens Erfolg."

Die Erfolge blieben auch nach dem Kindertennis nicht aus. Mit elf Jahren wurde Noma 2015 Bezirksmeisterin – als jüngste Spielerin aller Zeiten. Ein erstes Ausrufezeichen, mit dem sie die Tenniswelt auch über die Hamburger Stadtgrenzen hinaus auf sich aufmerksam machte. 2017 gewann Noma als 13-Jährige ihr erstes Damenturnier in Bremen, ein Jahr später siegte sie ungesetzt bei den Norddeutschen Meisterschaften. „Das war mein wichtigster Erfolg bisher", weiß das Nachwuchstalent. „Bei diesem Turnier habe ich unglaublich viele Punkte bekommen und bin dadurch in der deutschen Damen-Rangliste auf Platz 53 gestiegen." Zu diesem Zeitpunkt war Noma gerade 14 Jahre alt.

Zwischen den Trainingseinheiten findet die junge Tennisspielerin aber auch Zeit für andere Dinge. Gemeinsam mit anderen Sportlern lernt sie täglich in einer Stadtteilschule, abends trifft sie sich gerne mal mit Freundinnen. Denn als Profi fühlt sich Noma noch lange nicht. „Dafür muss man meiner Meinung nach erstmal international gut sein, Grand Slams spielen und sich in der WTA-Rangliste gut platzieren", stellt sie klar. So wie ihr Vorbild, die Japanerin Naomi Osaka – die einst eine ähnlich schnelle Entwicklung zum Profi hingelegt hatte. „Sie hat genau das gleiche Poker Face wie ich beim Tennisspielen", lacht Noma. Geht es nach der 16-Jährigen, soll es bald noch mehr Parallelen zwischen ihr und ihrem Idol geben – denn Noma hat ein klares Ziel: „Ich möchte mit diesem Sport mal mein Geld verdienen." Wenn ihre Karriere weiterhin so rasant verläuft, dürfte es bis dahin wohl nicht mehr lange dauern.

»ICH FREUE MICH DARAUF, ENDLICH WIEDER RICHTIG ZU TRAINIEREN UND MICH FÜR DIE OLYMPISCHEN SPIELE ZU QUALIFIZIEREN!«

Wie geht es Dir nach diesen besonderen Monaten und mit der Verschiebung der Olympischen und Paralympischen Spiele?
Gesundheitlich geht's mir sehr gut, ich ernähre mich gut, fühle mich ausgelassen und verbringe viel Zeit mit der Familie.

Wo hast Du die Corona-Zeit verbracht und wie hast Du trainiert?
Ich befinde mich gerade in Hamburg, bei meiner Familie und habe vorallem eigenständig trainiert. Ich war viel Joggen – mehr als gewöhnlich – und habe beim Schattenboxen viel an meiner Technik gearbeitet.

Mit welchen Tipps und Tricks hast Du Dir diese ungewöhnliche Zeit in den eigenen vier Wänden vertrieben?
Mein Tipp ist: Zeit mit der Familie verbringen! Ich habe in den letzten Monaten so viel Zeit in anderen Städten und Ländern verbracht und war so selten Zuhause, dass ich diese Zeit gerade nutze, um die mit meinen Liebsten zu verbringen. Für diejenigen, die generell viel Zeit zuhause verbringen: geht spazieren, spielt (Brett)-spiele, schaut Serien, die ihr aufgrund des Alltagsstresses nicht gucken konntet und freut euch, dass ihr gesund seid.

Worauf freust Du Dich am meisten, wenn diese Zeit vorbei ist?
Ich freue mich darauf, endlich wieder richtig und intensiv zu trainieren und mich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren!

Nimmst Du für Dich aus dieser Zeit etwas Besonderes mit?
Ja, auf jeden Fall. Ich werde künftig mehr darauf achten, alles was ich habe zu schätzen. Diesen Freiraum, den uns das Land bietet, der wird von 99% der Leute für selbstverständlich gehalten. Jetzt wissen wir, dass es auch anders geht!

Wie motivierst Du Dich für Deine nächsten großen Wettbewerbe?
Meine Familie ist meine größte Motivation! Jeden Tag mit anzusehen, wie sich meine Eltern quälen, nur um mir die Möglichkeit zu geben, unbeschwert zu trainieren, um meinem Traum nachjagen zu können, ist hart. Umso härter muss ich jetzt trainieren, um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

FAKTEN ZU AMMAR

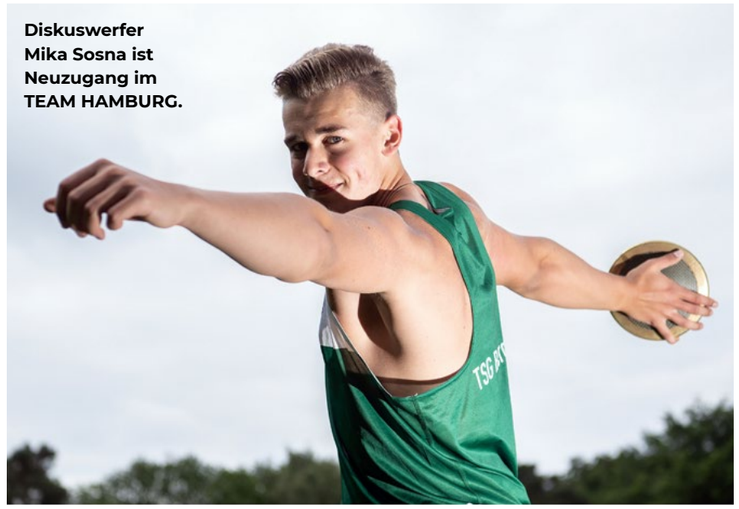
Sportart: Boxen
Geburtstag: 01.01.1995
Verein: SV Polizei Hamburg

AMMAR ABBAS ABDULJABBAR

NEUE GESICHTER FÜR DAS TEAM HAMBURG

Das TEAM HAMBURG bekommt Zuwachs von neuen Athletinnen und Athleten. Alle träumen von den Olympischen Spielen – entweder in Tokio 2021 oder noch weiter in der Zukunft.

27 neue Athletinnen und Athleten haben im Jahr 2020 die Zusage für die Förderung durch das TEAM HAMBURG der Stiftung Leistungssport Hamburg erhalten. Damit werden im TEAM nun insgesamt 77 Athletinnen und Athleten gefördert. Seit Anfang 2019 werden nicht nur die Olympia- sowie die Perspektivkader Athletinnen und Athleten gefördert, sondern auch die Nachwuchskader I und II kommen in den Genuss der Förderung. Somit werden nicht nur die Sportlerinnen und Sportler, die sich auf die kommenden Spiele vorbereiten, gefördert, sondern auch auf die Aktiven mit Perspektive für die Spiele 2024 und 2028.



Diskuswerfer Mika Sosna ist Neuzugang im TEAM HAMBURG.

Durch die Unterstützung der Stiftung Leistungssport, der Stadt Hamburg und der Hamburger Wirtschaft können so Athletinnen und Athleten aus insgesamt 14 Sportarten gefördert werden.

Nicht mehr im TEAM ist Ruder Olympiasieger Eric Johannesen. der seine Karriere nach der Saison beendet hat. Eric Johannesen sagt: „Ich habe als aktiver Sportler fast zwölf Jahre dem TEAM HAMBURG angehört. Es ist super, wie das Zusammenwirken von den Hamburger Akteuren, eine Förderung für uns Sportler ermöglicht, wie es sie sonst in Deutschland nirgendwo gibt. Das hat uns die Gelegenheit verschafft, uns voll und ganz auf unser Training und unsere Wettkämpfe zu konzentrieren und damit Medaillen in unsere Heimatstadt zu holen. Ich bleibe dem Sport als Trainer treu und freue mich auf dem Perspektivwechsel."

Ruderer Eric Johannesen hat als Mitglied des TEAM HAMBURG olympisches Gold geholt und wird künftig als Botschafter der Hamburger Athleten aktiv sein.

Vorstandsvorsitzender der Stiftung, Marcus Troeder freut sich jedoch: „Eric Johannesen wird der Stiftung als Botschafter auch in Zukunft treu bleiben und sich für die Förderung von Hamburger Athletinnen und Athleten einsetzen so wie er es auch schon getan hat, während er noch aktiver TEAM HAMBURG Athlet gewesen ist."

UNTER ANDEREM NEU:

LYSANN HELMS

Sportart: Leichtathletik
Jahrgang: 2003
Verein: Hamburger SV

KARL NAGEL-HEYER

Sportart: Tennis
Jahrgang: 2006
Verein: Der Club an der Alster

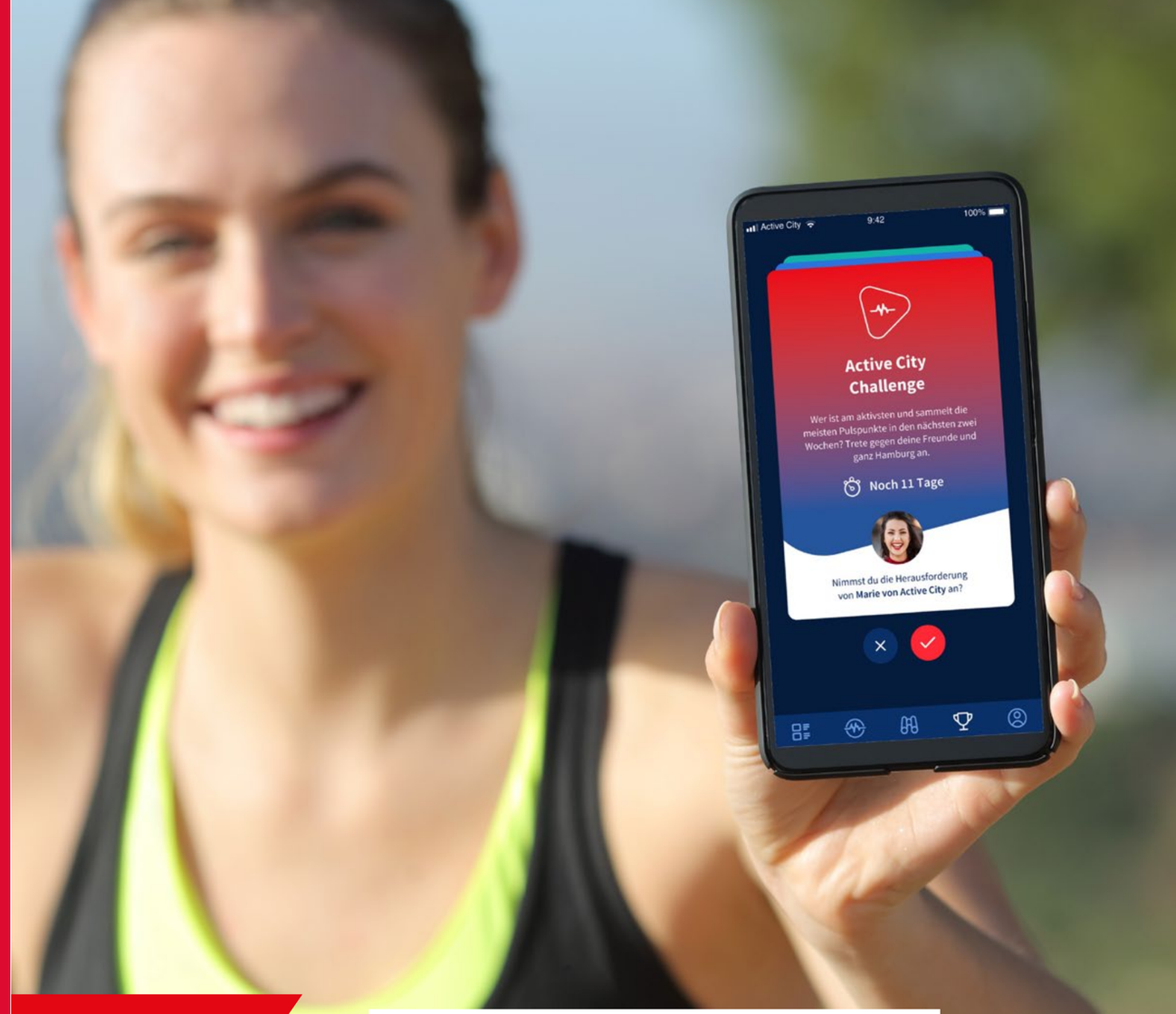
LUKAS ESCHER

Sportart: Tennis
Jahrgang: 2005
Verein: SV Blankenese

Aktuelle Athletenliste 2020
(77 Athleten/Innen)

Name	Vorname	Sportart	Verein
Abduljabbar	Ammar Abbas	Boxen	SV Polizei Hamburg
Akugue	Noma Noha	Tennis	Marienthaler Tennis- und Hockey-Club e.V
Ansah-Peprah	Lucas	Leichtathletik	Der Hamburger Sport-Verein e.V.
Appel	Mark	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Bieneck	Victoria	Beachvolleyball	Der Hamburger Sport-Verein e.V.
Boateng	Mireku Carl-Junior	Leichtathletik (Weitsprung)	Der Hamburger Sport-Verein e.V.
Braatz	Leon	Rudern	Ruder-Club Bergedorf e.V.
Bruns	Erik	Rudern	Ruder-Club Bergedorf e.V.
Dosse	Philipp	Rudern	Der Hamburger und Germania Ruder Club
Dunkel	Friedrich	Rudern	Alster-Ruderverein Hanseat von 1925 e.V.
Ehlers	Nils	Beachvolleyball	Der Hamburger Sport-Verein e.V.
Escher	Lukas	Tennis	SV Blankenese e.V.
Fischer	Tim	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Flüggen	Lars	Beachvolleyball	Der Hamburger Sport-Verein e.V.
Franke	Santino	Boxen	SV Polizei Hamburg
Gablac	Hannah	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Gergec	Ada	Tennis	Verein folgt
Granitzki	Hanna	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Gürüz	Özlem	Taekwando	TANGUN – Sport und Freizeitcenter
Hauke	Franzisca	Hockey	Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e.V.
Hauke	Tobias	Hockey	Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e.V.
Hausdorf	Lisa	Leichtathletik (1500m)	TuS Germania Schnelsen von 1921 e.V. / AG Hamburg West
Heil	Erik	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Helms	Lysann	Leichtathletik (400m)	Hamburger Sport-Verein e. V.
Henseleit	Esther	Golf	Hamburger Golf-Club e.V.
Horn	Kira	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Huse	Viktoria	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Hutaev	Turpal-Ali	Boxen	SC Condor Hamburg
Johannesen	Torben	Rudern	Ruder-Club Favorite Hammonia e.V.
Kammann	Marc	Rudern	Der Hamburger und Germania Ruder Club e.V.
Kammann	Björn	Schwimmen	AMTV-FTV Hamburg
Karn	Bela	Leichtathletik (400m)	Hamburger Sport-Verein e. V.
Körtzinger	Leonie	Beachvolleyball	Der Hamburger Sport-Verein e.V.
Krüger	Rosa	Feldhockey	Harvestehuder Tennis und Hockey-Club (HTHC)
Lindholm	Maya	Rohlstuhlbasketball	Hamburger Sport-Verein e. V.
Lys	Eva	Tennis	Der Club an der Alster e.V.
Micheel	Lena	Hockey	Uhlenhorster Hockey-Club e.V.

(Stand: Juli 2020)



SCHNACK NICH!

BEWEG DICH!

activecity.hamburg.de

Jetzt App laden und Teil der Active City werden!

Hamburg ACTIVE CITY

Hamburg

Name	Vorname	Sportart	Verein
Miller	Mareike	Rollstuhlbasketball	BG Baskets Hamburg
Miroslaw	Rafael	Schwimmen	Hamburger Turnerschaft von 1816 r.V.
Möller	Marvin	Tennis	Rahlstedter Hockey- und Tennis-Club e.V.
Mönch	Enno	Rudern	Ruder-Club "Allemannia von 1866"
Moritz	Charlotte	Rudern	Alster-Ruderverein Hanseat von 1925 e.V.
Mrozinski	Julia	Schwimmen	SGS Hamburg
Müller	Mathias	Hockey	Hamburger Polo Club e.V.
Müller	Edina	Para-Kanu	Hamburger Kanu Club e.V.
Müller-Wieland	Janne	Hockey	Uhlenhorster Hockey-Club e.V.
Nagel-Heyer	Karl	Tennis	Der Club an der Alster e.V.
Naske	Tim Ole	Rudern	Ruder-Gesellschaft Hansa e.V.
Nguyen	Thuc Phuong	Badminton	Hamburg-Horner TV von 1905 e.V.
Ottens	Lena	Beachvolleyball	Der Hamburger Sport-Verein e.V.
Pataki	Ester Katerina	Tennis	Der Club an der Alster e.V.
Patzwald	Anne	Rollstuhlbasketball	Der Hamburger Sport-Verein e.V.
Paul	Eric Magnus	Rudern	Der Hamburger und Germania Ruder Club e.V.
Pille-Steppat	Sylvia	Para Rudern	Wilhelmsburger Ruder-Club von 1895 e.V.
Plößel	Thomas	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Riemekasten	Stephan	Rudern	Der Hamburger und Germania Ruder Club e.V.
Rohde	Leon	Radsport Bahn	Radsport-Gemeinschaft Hamburg von 1893 e.V.
Runge	Marit Finnja	Rudern	Ruder-Gesellschaft Hansa e.V.
Runge	Henrik	Rudern, Skullen	Ruder-Gesellschaft Hansa e.V.
Schneider	Isabel	Beachvolleyball	Der Hamburger Sport-Verein e.V.
Schneider	Sarah	Beachvolleyball	Der Hamburger Sport-Verein e.V.
Schneider	Malaika	Schwimmen	SGS Hamburg
Schröder	Anne	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Schulrath	Tobias	Schwimmer	SGS Hamburg
Seidel	Ella	Tennis	Klipper THC e.V.
Sosna	Mika	Leichtathletik (Diskus)	TSG Bergedorf
Staib	Constantin	Hockey	Hamburger Polo Club e.V.
Stapenhorst	Charlotte	Hockey	Uhlenhorster Hockey-Club e.V.
Thole	Julius	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e.V.
Vinken	Bennet	Leichtathletik (Weitsprung)	Hamburger Sport-Verein e. V.
von Fincken-stein	Emilie	Golf	Hamburger Golf-Club e.V. (Falkenstein)
Wickler	Clemens	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e.V.
Willim	Nik Aaron	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Willim	Luke	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Wortmann	Amelie	Hockey	Grossflottbeker Tennis- Hockey- und Golf-Club e.V.
Wulfers	Leonie	Golf	Hamburger Golf-Club e.V. (Falkenstein)
Ziemer	Hannah	Beachvolleyball	Der Hamburger Sport-Verein e.V.

(Stand: Juli 2020)

barclaycard

TEAM HAMBURG

»Wir sind stolze Team Hamburg Förderer

Für erfolgreiche Spiele unserer Hamburger Athleten

Wir sind stolz, Förderer des TEAM HAMBURG und seiner vielen Athleten für die Olympischen Spiele und die Paralympics zu sein. Wir freuen uns auf spannende Wettbewerbe und ein buntes und friedliches Miteinander. Fast 30 Jahre sind wir in Hamburg und engagieren uns seitdem aktiv für unsere Stadt.

THOMAS PLÖSSEL

»BIN FROH, DASS DIE OLYMPISCHEN SPIELE NICHT GANZ AUSFALLEN«

Wie geht es Dir nach diesen besonderen Monaten und mit der Verschiebung der Olympischen und Paralympischen Spiele?
Ich glaube, dass es mir verhältnismäßig gut geht. Ich sehe, dass viele andere Menschen es in der aktuellen Zeit viel schwerer haben. Ich kann mich zuhause einigermaßen fit halten. Die Olympischen Spiele sind verschoben, es gibt einen neuen Termin, das gibt mir Planungssicherheit. Ich bin froh, dass sie nicht ganz ausfallen.

Wo hast Du die Corona-Zeit verbracht und wie hast Du trainiert?
Ich bin zu meinen Eltern nach Berlin gezogen. Sie haben einen Garten, wo ich genügend Platz fürs Training hatte. Außerdem konnte ich Sie und die ältere Verwandtschaft vor Ort unterstützen. Ich genieße sogar das bisschen mehr Familienleben, wo ich als Sportler doch sonst kaum Zeit dafür habe.

Mit welchen Tipps und Tricks hast Du Dir diese ungewöhnliche Zeit in den eigenen vier Wänden vertrieben?
Ich hatte Anfangs keinen Tagesplan, was dazu geführt hat, dass ich kaum etwas geschafft habe und abends unzufrieden war. Allen, die nicht sowieso viel Sport machen, kann ich empfehlen, sich gleich morgens ein bisschen Zeit dafür zu nehmen. Das macht wach und man fühlt sich gleich von Anfang an vitaler. Ich mache morgens meine vier Runden Yoga-Sonnengruß. Sucht euch zur Motivation einen Partner, das macht mehr Spaß.

Worauf freust Du Dich am meisten, wenn diese Zeit vorbei ist?
Endlich wieder aufs Wasser und Segeln!

Nimmst Du für Dich aus dieser Zeit etwas Besonderes mit?
Ich finde es bemerkenswert zu beobachten, wie schnell und radikal das Leben umzustellen ist und was das für Auswirkungen insbesondere auf die Natur hat. Überall auf der Welt geht es ihr besser. Im Verhältnis dazu geht es uns auch noch ganz gut. Hoffentlich bleibt diese Lektion in den Köpfen.

Wie motivierst Du Dich für Deine nächsten großen Wettbewerbe?
Ganz einfach. Die unbändige Freude und Lust, endlich wieder dem Größten nachgehen zu können, was es für mich gibt: Segeln, fairer Wettkampf, das mit Spaß und guten Menschen.

FAKTEN ZU THOMAS

Sportart: Segeln
Geburtstag: 29.04.1988
Verein: Norddeutscher Regatta Verein r. V.

WIR STELLEN VOR

Kira Horn

Mit 25 Jahren steht Kira Horn kurz vor der Erfüllung ihres großen Traums. Im November 2019 gewann sie mit den deutschen Hockey-Damen die beiden Qualifikationsspiele gegen Italien und feierte somit schon vor Monaten die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2021 in Tokio.

„Bei Olympia dabei zu sein wäre natürlich mein Traum. Das ist mein großes Ziel und dafür lohnt es sich sehr viel zu investieren und richtig Gas zu geben!“, sagt die Jungnationalspielerin.

Seit ihrem fünften Lebensjahr steht die Hamburgerin auf dem Hockeyfeld und kann den Schläger seitdem nicht mehr aus der Hand legen. Ihre Jugend verbrachte sie beim deutschen Serien-Finalisten Uhlenhorster HC, ehe sie 2014 nach bestandenem Abitur und Auslandsjahr in London und Südafrika zum Club an der Alster wechselte. Die damals 19-Jährige suchte eine neue Herausforderung und es reizte sie, Teil des neuaufgebauten Teams unter Trainer Jens George werden zu können. Im Club vom Hamburger Rothenbaum reifte die Außenverteidigerin zur Stammkraft, holte mit dem Team 2018 das Double aus deutscher Feld- und Hallenmeisterschaft und wurde 2019 erneut deutscher Meister in der Halle. Nachdem sie bereits alle deutschen Junioren-Auswahlteams durchlief, ist Kira Horn nun seit geraumer Zeit fester Teil der A-Nationalmannschaft von Trainer Xavier Reckinger. Zusammen mit dem DHB-Team reiste sie im Frühjahr 2019 nach Neuseeland, Argentinien und Chile und sicherte sie sich den dritten Platz bei der neuen Hockey Pro League. Es folgte die Nominierung zur Europameisterschaft in Antwerpen, in der sich die Damen erst im Finale gegen die Niederlande geschlagen geben mussten: „Das waren in diesem Jahr meine beiden wichtigsten internationalen Erfolge“, betont Horn stolz.

Damit sich das Hockey-Ass neben ihrem Vollzeitjob im Onlinehandel eines Modeunternehmens bestmöglich auf ihren Sport fokussieren kann, wird sie vom TEAM HAMBURG unterstützt: „Das Team bietet für mich nicht nur finanziell eine super Entlastung, sondern gibt einem vor allem die Möglichkeit andere Sportler und Sportarten kennenzulernen und die Sportler in Hamburg somit zusammen zu bringen.“ Ob Horn ins Team für Olympia nominiert wird, entscheidet sich zwar erst im nächsten Jahr, berechtigte Hoffnungen auf einen Platz darf sie sich aber allemal machen.

Kira Horn
Sportart: Hockey
Geburtstag: 12.02.1995
Verein: Der Club an der Alster e.V.

„Die Olympischen Spiele sind mein Traum und mein großes Ziel. Dafür lohnt es sich, viel zu investieren und richtig Gas zu geben.“

Hannah Granitzki und Torben Johannesen beim Fotoshooting im Hamburger Ding.

Edina Müller macht nicht nur im Para-Kanu, sondern auch im neuen TEAM HAMBURG Shirt eine gute Figur.

NEUE KOLLEKTION:

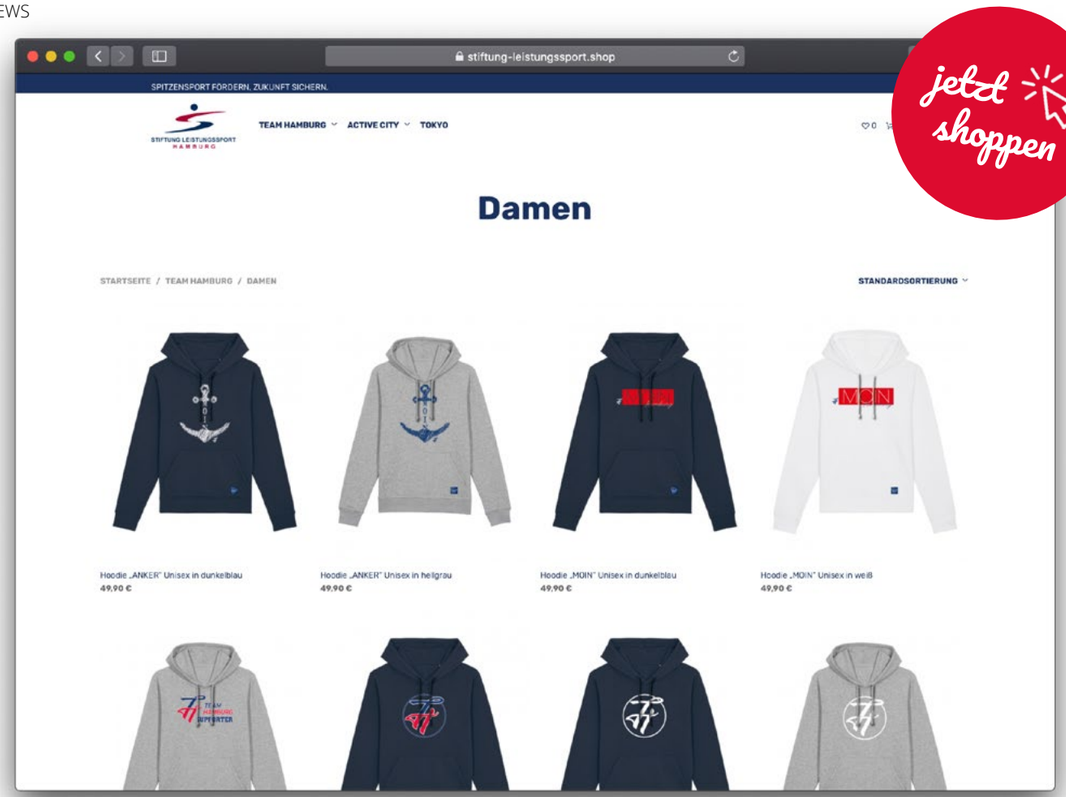
Sportler-Chic

TEAM HAMBURG BRINGT EIGENES MERCHANDISE AN DEN START

Die Stiftung Leistungssport Hamburg und die Behörde für Inneres und Sport eröffnen einen gemeinsamen Merchandise-Online-Shop. Die Kollektionen des TEAM HAMBURG und der ACTIVE CITY sind ab sofort im Shop unter *www.stiftung-leistungssport.shop* erhältlich.

Das Angebot wird regelmäßig aktualisiert und erweitert. Die Produkte erfüllen die „FairTrade-Standards“. Bei der der gesamten Lieferkette werden faire Löhne gezahlt. Zudem sind sie „STANDARD 100 by OEKO-TEX®“, „PETA-Approved Vegan“ und „Global Organic Textile Standard“ zertifiziert und wurden von der Fair Wear Foundation ausgezeichnet.

Sportsenator Andy Grote: „Die Active City zieht an! Gemeinsam mit der Stiftung



Leistungssport bringen wir jetzt eine eigene Kollektion an den Start, mit der die Hamburgerinnen und Hamburger ihre Verbundenheit zur Active City zeigen und gleichzeitig die Nachwuchsförderung im Leistungssport unterstützen können. So erhöhen wir die Sichtbarkeit und Präsenz der Active City in der gesamten Stadt."

„Durch den Kauf in unserem neuen Online-Shop werden die Stiftung Leistungssport und deren Projekte, wie insbesondere das TEAM HAMBURG, gefördert. Damit können alle Förderer der Stiftung und des TEAM HAMBURG sowie Fans der Active City Flagge für Hamburg und den Leistungssport zeigen", ergänzt Lena Först, Vorstandsmitglied der Stiftung.

besucht uns: stiftung-leistungssport.shop

Handelskammer Cup 2020

In spektakulärer Atmosphäre fand im Februar 2020 im Börsensaal der Handelskammer der erste Handelskammer Cup statt. Teams aus der Wirtschaft kickten dabei gegen Prominente.

Im Börsensaal der Handelskammer Hamburg ging es am Donnerstagabend, den 6. Februar 2020, richtig zur Sache. Auf zwei Kunstrasenplätze spielten insgesamt 16 Teams zugunsten der Stiftung Leistungssport Hamburg um den ersten Handelskammer Cup im Börsensaal. Am Ende ging das Team von TauRes Gesellschaft für Investmentberatung mbH verdient als Sieger vom Platz - aber alle anderen sind natürlich auch unsere Gewinner der Herzen!

Unterstützung für das Turnier, das künftig einmal pro Jahr ausgetragen werden soll, erhielt die Stiftung Leistungssport von zahlreichen Prominenten wie Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Ittrich, Ex-Profi Ivan Klasnic (FC St. Pauli, Werder Bremen) und Hockey-Olympiasieger Moritz Fürste.

Sport-Staatsrat Christoph Holstein war für das "Team Active City" im Einsatz

CLEMENS WICKLER

»SEHE DIE CHANCE, NÄCHSTES JAHR NOCH BESSER ZU SEIN«

Wie geht es Dir nach diesen besonderen Monaten und mit der Verschiebung der Olympischen und Paralympischen Spiele?
Mittlerweile geht es mir gut damit. Klar gab es eine kurze Phase der Enttäuschung, aber die Spiele sind ja nur um ein Jahr verschoben und unsere Quali bleibt wohl weiterhin bestehen. Deswegen sehe ich es als Chance, nächstes Jahr noch besser zu sein.

Wo hast Du die Corona-Zeit verbracht und wie hast Du trainiert?
Ich war mich in Hamburg und wir dürfen seit einigen Wochen den OSP wieder nutzen. Bis dahin habe ich mich mit Home Workouts, Athletik und Ausdauer-Einheiten im Stadtpark sowie kleinen Ballhandling-Sessions fit gehalten.

Mit welchen Tipps und Tricks hast Du Dir diese ungewöhnliche Zeit in den eigenen vier Wänden vertrieben?
Ich finde, jetzt ist die richtige Zeit seine Freundschaften und Kontakte aufzufrischen. Mal mit ihnen telefonieren, schreiben oder skypen. Spiele auch „leider“ etwas mehr Playstation, gucke Serien oder lese ein Buch.

Worauf freust Du Dich am meisten, wenn diese Zeit vorbei ist?
Sich wieder mit Freunden verabreden zu können, Dinge zu unternehmen und wieder etwas zu erleben.

Nimmst Du für Dich aus dieser Zeit etwas Besonderes mit?
Mir wird nochmal bewusst, dass es wichtigere Dinge als den Sport gibt und wie gut es uns in Deutschland geht. Hier ärgert man sich im Supermarkt, weil man mal keine Eier mehr bekommt, anderswo sind Leute mit viel weniger zufrieden.

Wie motivierst Du Dich für Deine nächsten großen Wettbewerbe?
Ich habe meine Ziele. Diese bestehen weiterhin. Deswegen habe ich keine Motivationsprobleme.

FAKTEN ZU CLEMENS

Sportart: Beachvolleyball
Geburtstag: 25.04.1995
Verein: Eimsbütteler TV

MACROMEDIA UNTERSTÜTZT DEN SPORT

Die Stiftung Leistungssport Hamburg und die Hochschule Macromedia haben eine Zusammenarbeit über die mediale Begleitung der Athletinnen und Athleten vom TEAM HAMBURG zu den Olympischen sowie Paralympischen Spielen in Tokyo 2020 beschlossen.

Im Rahmen der Kooperation werden im olympischen Jahr und darüber hinaus gemeinsame Projekte durchgeführt werden. Als Auftakt haben die Macromedia-Studierenden aus dem fünften Semester Sportjournalismus mehrere der Athletinnen und Athleten aus dem TEAM HAMBURG porträtiert und werden deren Weg zur Olympia-Qualifikation dokumentieren.

Die Stiftung Leistungssport Hamburg fördert über das Projekt TEAM HAMBURG Hamburger Athletinnen und Athleten und setzt sich als Ziel, die Förderung des Spitzensports in den olympischen und paralympischen Disziplinen in der Hansestadt weiter zu verbessern. Die Kaderathleten/innen olympischer Sportarten erhalten durch die Stiftung eine finanzielle Unterstützung, um sich gezielt auf ihre Sport-Highlights mit dem großen Ziel Olympia vorbereiten zu können. Durch das Förderprogramm TEAM HAMBURG werden den in der Stadt trainierenden Spitzensportlern Rahmenbedingungen geboten, die eine optimale Vorbereitung auf internationale Wettkämpfe und Olympische Spiele ermöglichen.

„Für die Stiftung ist die Zusammenarbeit eine großartige Möglichkeit, ihre eigene Arbeit bekannter zu machen, den Athletinnen und Athleten eine Plattform zu geben, sich und ihren Sport darzustellen", erklärt Lena Först, Vorstandsmitglied der Stiftung Leistungssport Hamburg zur Zusammenarbeit. „Gleichzeitig werden damit den Studierenden der Hochschule Macromedia ebenfalls gute „Trainingsbedingungen" verschafft. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten." Die Zusammenarbeit soll auch nach den Spielen im Sommer in Tokyo fortgesetzt werden.

„Wir freuen uns, durch diese Kooperation unseren Studierenden im Sportjournalismus hervorragende Praxisbedingungen anbieten zu können und dazu den Hamburger Spitzensport zu unterstützen", sagt Thomas Horky, der an der Hochschule Macromedia in Hamburg Sportkommunikation lehrt. Die Hochschule in zentraler Lage hat mit über 700 Studierenden sowie 120 Akademieschülerinnen und -schülern einen Schwerpunkt in den Bereichen Sport, Medien und Kommunikation.

Die Stiftung Leistungssport Hamburg wurde 2002 von der Handelskammer Hamburg und der Freien und Hansestadt Hamburg mit dem Ziel gegründet, den Leistungssport in Hamburg nachhaltig zu unterstützen. Sie fördert Hamburger Sportverbände, -vereine und -institutionen in den drei Handlungsfeldern „Talent-Management", „Nachwuchsförderung" und „Spitzensportsicherung". Im Bereich Spitzensport läuft die Förderung über unser Projekt TEAM HAMBURG, in dem die Hamburger Spitzensportler zusammengeschlossen sind und gefördert werden.

hochschule macromedia
university of applied sciences

Haspa
Hamburger Sparkasse
www. haspa.de
SPORT VERBINDET,
SPORT INTEGRIERT!
TEAM040 ALS VORBILD UND
BOTSCHAFTER UNSERER STADT
1
2
3

AKTIV SEIN

IN HAMBURG

Nicht was Du tust ist wichtig, sondern *dass* Du etwas tust. Wir bewegen Hamburg. Gemeinsam sind wir ACTIVE CITY.

#HamburgActiveCity

Hamburg ACTIVE CITY

Alle Infos:
www.hamburg.de/active-city
@hamburg.active.city
@HH_Active_City

Hamburg